

„Die Technik ist faszinierend“

Krane und Arbeitsbühnen haben es Ralf Schramm angetan. Mit dem neuen Geschäftsführer für den Bereich Kran & Transport bei Scholpp sprach Rüdiger Kopf.



Beim Einhub eines insgesamt 270 Tonnen schweren Portalkrans im Stuttgarter Hafen packten zwei 450-Tonner und zwei 160-Tonner an den Stahlträgern zu. Unterstützung erhielten die Geräte von einem 70-Tonner und einem weiteren 160-Tonner.



Ralf Schramm, Geschäftsführer für den Bereich Kran & Transport bei Scholpp

Die Technik der Krane und Arbeitsbühnen übt eine gewisse Faszination aus“, bestätigt Ralf Schramm, neuer Geschäftsführer für den Bereich Kran & Transport bei Scholpp in Stuttgart. Eine Nähe zur Technik ist Schramm gegeben. Lange Jahre war er Geschäftsbereichsleiter bei dem Fahrzeugbauer Kögel in Ulm. Nun hat er die Seiten gewechselt und ist im Bereich der Anwender aktiv. Mitentscheidend für den Wechsel sei für Schramm Scholpps guter Name. „Die Leistungsfähigkeit des Unternehmens ist mir schon aus früheren Jahren bekannt“, erklärt Schramm und fügt an: „die Möglichkeit der Entfaltung als Geschäftsführer ist für mich bei Scholpp sehr gut gegeben.“ Die Nähe zum Kunden ist ihm überaus wichtig.

Anfang Oktober hat er den Posten übernommen und intern bereits einiges neu aufgestellt. Die Organisationsstruktur ist auf Niederlassungsleiter statt Abteilungsleiter umgestellt worden. „Die Entscheidungslinien sind deutlich gestrafft worden“, berichtet Schramm. Dadurch sind intern kürzere Kommunikationswege entstanden und die Entscheidungsfindung deutlich beschleunigt worden. Für das Unternehmen arbeiten derzeit rund 120 Mitarbeiter in drei Niederlassungen. Der Hauptsitz ist Stuttgart.

Ziel: Marktführer

Auch in Sachen Fuhrpark ist die Entscheidungsgrundlage nun auf mehrere Schultern verteilt. Nicht eine Person alleine entscheidet, wieviel und welche Maschinen gekauft und behalten werden. In diesen Prozess fließt das Wissen des Niederlassungsleiters ebenso ein, wie die Erfahrung des Kranführers oder Arbeitsbühnenanwenders und des Geschäftsführers. Gemeinsame Gespräche über den Fuhrpark finden zwei Mal jährlich statt. „Dies ist die Grundlage für zukünftige Beschaffungen. Unser Ziel ist es Marktführer zu sein. In der Qualität und der Kundenbetreuung“, erklärt Schramm.

Um dies zu erreichen, ist für Schramm das richtige Portfolio entscheidend. Masse, die nicht vermarktet wird, hilft auch dem Kunden nicht. Ebenso wichtig für Schramm ist ein gutes Umfeld für gute Mitarbeiter. Um den eigenen Anspruch zu halten, werden die Mitarbeiter regelmäßig geschult und ihr Wissen auf Weiterbildungen erweitert.

Pflegen will der neue Geschäftsführer auch den Kundentamm und dies nicht vom grünen Tisch aus. Pro-aktive Markt-

bearbeitung ist seine Bezeichnung hierfür. Dies heißt unter anderem, dass auch der Montage-Außendienst „draußen“ alles wahrnimmt und weiter meldet. „Es gilt den Kunden zum frühest möglichen Zeitpunkt abzuholen“, umschreibt Schramm seine Ziele.

Für die kommenden zwei bis drei Jahre erwartet der neue Mann bei Scholpp bei den Arbeitsbühnen ein leichtes Wachstum. „Der Bedarf ist noch lange nicht gedeckt. Gerade aus Sicht sicherheitstechnischer Belange heraus ist noch einiges zu erwarten“, lautet Schramms Prognose. Für den Bereich Transport und Montage sieht er ein gewisses Potential. Scholpp verfügt hier über ein – seiner Meinung nach – stattliches Know-how, insbesondere was die Mitarbeiter betrifft. „Hier sehe ich Wachstumschancen“. Im Kransektor ist er allerdings zurückhaltender: „In zwei bis drei Jahren hat sich der Markt konsolidiert“.

K&B

Eine 40 Tonnen schwere Absorptions-Kältemaschine setzte das achtköpfige Scholpp-Team unter Leitung von Projektmanager Hans Weiss exakt an seinen neuen Einsatzort am Ulmer Eselsberg. Dabei nutzte Scholpp unter anderem die Luftkissenteknik.

